

## Drei Finalteilnahmen und ein Schweizer Rekord

### WSPS Weltmeisterschaft 2023

Vom 21.-28. September wurden in Lima (Peru) die «World Shooting Para Sport» (WSPS) Weltmeisterschaften ausgetragen. In 19 verschiedenen Kategorien und Disziplinen wurden Weltmeistertitel vergeben. Die Schweiz war in sieben Wettkämpfen ebenfalls vertreten und konnte mit drei Finalteilnahmen aufwarten.



Text: Markus Roth

Bilder: WSPS Swiss-Team

Zwei Athletinnen und ein Athlet vertraten in Lima (PER) die Schweizer Farben: Stefan Amacker (Trüllikon/ZH - Pistole 10/25m), Nicole Häusler (Pfaffnau/LU - Gewehr 10/50m) und Claudia Kunz-Inderkummen (Uster/ZH - Gewehr 10m).



Das Schweizer Team (vl): Nicole Häusler, Claudia Kunz-Inderkummen, Stefan Amacker.

### Finalteilnahme - Häusler zum Ersten



Nicole Häusler (Pfaffnau/LU) blickt auf eine erfolgreiche Weltmeisterschaft zurück. Bereits in ihrem ersten Wettkampf vom

22.09. (R4 – Gewehr 10m - Mixed - stehend - SH2) lieferte sie trotz ihres angeschlagenen Gesundheitszustandes (Husten, Fieber, Halsschmerzen) in der Qualifikation eine gute Leistung ab und qualifizierte sich als einzige und damit beste Frau für den Finalwettkampf der besten Acht.



Als beste Frau im Final: Nicole Häusler.

Die angeschlagene Gesundheit war im Final dann deutlich zu spüren. Häusler gelang es nicht, mit den Besten mithalten und musste sich mit dem achten Rang zufriedengeben.

Über alles gesehen hat Häusler abgeliefert und einen tollen Wettkampf gezeigt.

### Schweizerrekord - Häusler zum Zweiten

Bereits zwei Tage nach ihrem ersten Wettkampf hatte Häusler zu ihrem zweiten Wettbewerb anzutreten: R5 - Gewehr 10m - Mixed - liegend - SH2.

In ihrer eigentlich «schwächeren» 10m-Disziplin waren ihre Erwartungshaltungen eher gering. Aber manchmal kommt es anders als man denkt.

Häusler wuchs in der Qualifikation über sich hinaus, erzielte mit 638.8 Punkten einen neuen Schweizerrekord und qualifizierte sich auf dem dritten Zwischenrang für den alles entscheidenden Final.



*Erneute Finalteilnahme mit Schweizerrekord: Nicole Häusler (rechts) mit ihrem Trainer Walter Berger.*

Häusler ist gut in den Final gestartet, musste sich dann aber der starken Konkurrenz beugen. Sie beendet den Wettkampf als zweitbeste Frau auf dem sehr guten sechsten Platz!

### In der Elimination ausgeschieden

In ihrem am 27.09. auf dem Programm stehenden letzten Wettkampf (R9 - Gewehr 50m - Mixed - liegend - SH2) lief es Häusler nicht rund und sie musste bereits in den Eliminations-Wettkämpfen ausscheiden.

### Steigerung gegenüber Vorjahr



Am 22.09. stand für Stefan Amacker (Trüllikon/ZH) der erste Wettkampf auf dem Programm: P3 - Pistole 25m - Mixed - SH1.

Amacker ist dabei im Präzisionsteil gut in den Wettkampf gestartet - musste sich dann aber in der Folge den einen «schlechten» Schuss notieren lassen. Die gesamthaft 270 Punkte lagen um sieben Punkte über dem vor einem Jahr in Al Ain, Abu Dhabi (UAE) erzielten Resultat, aber dennoch deutlich zu wenig, um mit der Spitze mithalten zu können.



*Wettkampfanalyse: Stefan Amacker mit seinem Trainer Christian Godlinski (links).*

Im zweiten Wettkampfteil (Schnellfeuer; Lieblingsdisziplin von Amacker) erreichte

Amacker das ansprechende Resultat von 282 Punkten und damit ein Gesamttotal von 552 Ringen, was ihm den 24. Schlussrang einbrachte. Fünft zusätzliche Punkte hätten für eine Klassierung in den Top Fünfzehn ausgereicht. Die Finalqualifikation lag ausser Reichweite. Dafür wären 564 Punkte notwendig gewesen.

### Tapfer gekämpft

Am 27.09. hatte Amacker auf die 10m-Distanz anzutreten: P1 - Pistole 10m - Männer - SH1.

Amacker kam dabei nicht auf Touren und musste zu viele Fehlschüsse einstecken. Er hat gekämpft und nie aufgegeben aber lediglich die dritte Passe entsprach mit 93 Punkten den Erwartungen und mit 539 Punkten und dem 34. Schlussrang wurde Amacker weit unter seinem Wert geschlagen.



*Tapfer gekämpft und unter seinem Wert geschlagen: Stefan Amacker.*

### Besonderes Highlight

Stefan Amacker wird die Weltmeisterschaften in Lima (PER) in besonderer Erinnerung behalten. Ihm wurde bei der Eröffnungsfeier die Ehre zuteil, die Schweizer Delegation als Fahnenträger anzuführen. Eine ehrenvolle Aufgabe, die Amacker meisterlich bewältigte.



*Fahnenträger für die Schweiz: Stefan Amacker mit seinem Trainer Christian Godlinski.*

### Kein optimaler Start



Die Blindenschützin Claudia Kunz-Inderkummen aus Uster/ZH trat am 22.09. zu ihrem ersten Wettkampf an: VIP - Gewehr 10m - Mixed - liegend - VI.

Der Start in die Weltmeisterschaft ist Kunz-Inderkummen dabei alles andere als optimal gelungen.



*Kein optimaler Start: Claudia Kunz-Inderkummen.*

Bereits nach den ersten zehn Schüssen war klar, dass sie heute nicht um einen Finalplatz mitkämpfen würde. Mit dem elften

Schlussrang musste sich Kunz-Inderkummen weit unter Wert geschlagen geben.

### Sprung in den Final

Kunz-Inderkummen ist eine Kämpferin und so gelang es ihr, den etwas verpatzten WM-Start hinter sich zu lassen und drei Tage später in ihrem nächsten Wettkampf (VIS - Gewehr 10m - Mixed - stehend -VI) eine respektable Leistung zu zeigen, sich gegenüber den diesjährigen Europameisterschaften in Rotterdam (NED) zu steigern und sich in der Folge für den Final der besten Acht zu qualifizieren.



*Sprung in den Final geschafft: Claudia Kunz-Inderkummen mit ihrem Trainer Heinz Reichle (links).*

Im Final selbst ging dann gar nichts mehr und Kunz-Inderkummen musste sich «böartige» Tiefschüsse notieren lassen. Die Gründe dafür werden ihr Trainer Heinz Reichle und Kunz-Inderkummen noch zu analysieren haben. Kunz-Inderkummen beendete den Wettkampf auf dem achten Schlussrang.

### Weiterführende Informationen, wie Ranglisten und Bildmaterial:

Alle Informationen, Ranglisten und weiteres Bildmaterial kann online eingesehen werden:



[www.zhsv.ch/News/2023/WSPS-WCH\\_Lima\\_2023-09](http://www.zhsv.ch/News/2023/WSPS-WCH_Lima_2023-09)



Eröffnungsfeier

